



Newsletter des Bezirksabgeordneten Andreas Bernau

Nr. 3 in 2023

Sehr geehrte Empfänger meines Newsletters,

am 16.06.2023 fand die Eröffnung der „altonale“ im Innenhof des Altonaer Rathauses statt. Gäste aus der Politik, der Wirtschaft und aus der Sportwelt führten dabei gute Gespräche.

Im Rahmen der „altonale“ stand auch Arbeit am Freitagabend und am Samstagnachmittag an. Am Wochenende im Dienste der Fraktion.

Nach den Sommerferien geht es so langsam Richtung Wahlkampf los. Die Wahlkreisliste und die Bezirksliste werden aufgestellt. Ich werde erneut kandidieren, mich entsprechend bei unseren Mitgliedern bewerben und hoffe, dann erneut das Vertrauen zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Presseinformation der SPD-Fraktion Altona

02. Juni 2023

Ring frei: Renovierung der Haubachhalle wird geprüft

Die Haubachhalle im Holstenquartier ist in die Jahre gekommen. Um sie für die benachbarte Haubachschule und die Sportvereinigung Polizei Hamburg weiterhin nutzbar zu machen, hat die Bezirksversammlung nun einen Antrag der SPD diskutiert.

Das Holstenquartier ist im Wandel. Die Neue Mitte Altona und der Umbau des Areals der ehemaligen Holsten-Brauerei führen vielen neuen Nachbarinnen und Nachbarn in Altona-Nord. Die unter Denkmalschutz stehende Haubachhalle wird eine wichtige Rolle spielen, um Sport- und Bewegungsangebote für die Nachbarschaft machen zu können. Doch mittlerweile weist die Halle, die sowohl vom SV Polizei Hamburg für Boxtraining als auch von der benachbarten Haubachschule für Unterrichtseinheiten genutzt wird, Mängel auf.

Finanzierung und Nutzung sichern

Die dringend notwendige Renovierung können weder der SV Polizei Hamburg noch der Bezirk finanzieren. Daher beschloss die Bezirksversammlung in ihrer letzten Sitzung am 25. Mai 2023 eine Überweisung des Antrags zur Renovierung der Haubachhalle in den Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport. Der Antrag sieht vor, die Zuständigkeit für die Halle in die Hände des Gebäudemanagement Hamburg zu geben, damit die notwendigen Maßnahmen identifiziert und umgesetzt werden können. Eine wichtige Bedingung des Antrags: Im Anschluss an die Maßnahmen muss sichergestellt sein, dass die SV Polizei Hamburg die Halle weiterhin nutzen kann.

Dazu Andreas Bernau, Fachsprecher der SPD-Bezirksfraktion für Grün, Naturschutz und Sport: „Die SV Polizei hat in der Vergangenheit viel Vereinsgeld in die Halle gesteckt, aber nun besteht Handlungsbedarf. Da weder der Verein noch das Bezirksamt diese finanzielle Kraftanstrengung stemmen kann, entstand die Idee der Übergabe der Halle an das GMH (Gebäude Management Hamburg). Da seitens anderer Fraktionen noch Unklarheiten bestehen, wurde unser Antrag in den Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport überwiesen. Dort sollen dann die letzten offenen Punkte diskutiert werden.“

Für Rückfragen:

Andreas Bernau

[E-Mail: bernau@spdfraktionaltona.de](mailto:bernau@spdfraktionaltona.de)

Presseinformation der SPD-Fraktion Altona

02. Juni 2023

Licht an: Ein Beleuchtungskonzept für den Böverstpark

Der Böverstpark in Lurup ist eine grüne Insel im Stadtteil. Doch sobald die Sonne untergeht, wird es finster. Besonders im Herbst und Winter können so die zahlreichen Bewegungsangebote nicht ganztäglich genutzt werden. Die Bezirksversammlung Altona hat nun einen Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und der Linken verabschiedet, der sich mit Beleuchtungskonzepten für den Park befasst.

Besonders der kürzlich fertiggestellte „Fitness- und Bewegungsparcours Böverstland“ zieht Menschen an, die dort Sporteinheiten einlegen. Auch durchqueren einige den Park auf dem Weg zum Lurup-Center und wieder zurück. Kinder durchfahren ihn auf dem Schulweg.

Licht an im Böverstpark

Doch im Herbst und Winter ist der Park in den Abendstunden kaum ohne Taschenlampe zu durchqueren. Daher beschloss die Bezirksversammlung in ihrer letzten Sitzung am 25. Mai 2023 auf Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und der Linken, ein geeignetes Beleuchtungskonzept für den Böverstpark zu finden und umzusetzen. Berücksichtigt werden soll dabei auch der Naturschutz, um die Tiere im Park nicht durch nächtliche Beleuchtung zu irritieren.

Dazu Andreas Bernau, Fachsprecher der SPD-Bezirksfraktion für Grün, Naturschutz und Sport: „Da in der Vergangenheit einige Grünanlagen dezent beleuchtet und somit nutzbarer gemacht worden sind und wir immer wieder das Thema ‚verträgliche Beleuchtung zum Schutz der Tierwelt‘ diskutiert haben, sind uns die Beleuchtungsarten bekannt. Das Bezirksamt kann nun kurzfristig ein geeignetes Lichtkonzept erarbeiten. Ich freue mich sehr darüber, dass unserem Antrag mehrheitlich zugestimmt worden ist.“

Für Rückfragen:

Andreas Bernau

[E-Mail: bernau@spdfraktionaltona.de](mailto:bernau@spdfraktionaltona.de)

Presseinformation

27. Juni 2023

SPD reagiert auf CDU-Vorschlag für ein Drittligastadion auf dem Trabrennbahn-Gelände

Die SPD Altona lehnt den Vorschlag der CDU Altona, auf dem Gelände der Trabrennbahn ein Stadion für bis zu 8000 Zuschauende zu errichten, ab. Priorität für die SPD haben der Wohnungsbau, die Entwicklung des Forschungs- und Universitätsstandortes und die geplante S-Bahn Anbindung. Die Planungen für den Wettbewerb zur Neugestaltung des Geländes sind so weit vorangeschritten, dass eine Umplanung das Projekt um Jahre zurückwerfen würde.

„Wir haben den Menschen vor Ort und im Zusammenhang mit der Science City versprochen, auf der Fläche der Trabrennbahn Bahrenfeld Wohnungen zu bauen“, betont Sören Platten, Vorsitzender der SPD Altona und des Ausschusses für regionale Stadtentwicklung der Bezirksversammlung Altona.

Thomas Adrian, Vorsitzender der SPD-Fraktion Altona verweist ergänzend darauf, dass der Bezirk schon vor Jahren eine Vereinbarung mit dem Senat für Wohnungsbau auf dem Gelände unterzeichnet hat. „Die Initiative der CDU kann nicht wirklich ernst gemeint sein. Bei den Beratungen über die Wettbewerbsbedingungen in der letzten Woche gab es von der CDU kein Wort zu einer solchen Idee. Die Priorität liegt für uns auf Wohnungen, Forschung, Universität, S-Bahn und der Schaffung eines wohnortnahen Kultur- und Sportangebots. Ein Drittligastadion auf der Fläche der Trabrennbahn Bahrenfeld zu bauen, entspricht nicht unseren Zielen für die Menschen die dort leben. Das Vorgehen und Timing der CDU sind in diesem Fall unangemessen“, so Adrian.

Die SPD betont, dass die Entwicklung des Universitätsviertels und der Bau von bezahlbarem Wohnraum für die Altonaerinnen und Altonaer von größter Bedeutung sind. Ein Drittligastadion würde den Raum für dringend benötigte Wohnungen und eine nachhaltige Stadtentwicklung einschränken.

Die SPD-Fraktion Altona fordert die CDU auf, ihre Prioritäten zu überdenken und sich gemeinsam auf die umfassende Entwicklung des Trabrennbahn-Geländes zu konzentrieren, um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort gerecht zu werden.

Am Samstag den 17.06.2023 fand im Rahmen der altonale ein „Speed Dating“ statt, bei dem Bürger:innen fragen stellen konnten und die Fraktionen 3 Minuten zur Beantwortung hatten. Mit dabei waren aus meiner Fraktion: Sabine Köster, Oliver Schmidt und Mithat Capar.



4 Abgeordnete der SPD-Bezirksfraktion Altona (von links nach rechts). Oliver Schmidt, Andreas Bernau, Sabine Köster, Andreas Bernau und Mithat Capar.



Alle Fraktionen entsendeten Abgeordnete zum Speed-Dating.



Quelle: „TanzZeit“: Tanzen in Eckernförde unter freiem Himmel | SHZ

Tanzen im öffentlichen Raum

Ich habe einen Antrag in die Bezirksversammlung mit dem Ziel eingebracht, dass Menschen im öffentlichen Raum tanzen können.

Ich selber habe sowas in Potsdam am See gesehen und die hergerichteten Plätze wurden dazu sehr gut angenommen.

Ob im Volkspark, am Elbstrand oder z.B. auf Schulhofflächen (hier könnten tagsüber die Schüler:innen die Plattformen als Bühnen nutzen), kann man mit wenigen Mitteln entsprechende Flächen herstellen.

Die Grünen sind dem Antrag beigetreten und dieser wurde gegen die Stimmen der AfD mehrheitlich beschlossen.



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-4166

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	29.06.2023

Förderung von Tanzmöglichkeiten im öffentlichen Raum Dringlicher Antrag der Fraktionen von SPD und GRÜNE NEUFASSUNG

Die Hamburger Tanzcommunity hat sich seit langem gewünscht, dass Hamburg öffentliche Tanzflächen im Freien bereitstellt, ähnlich wie es bereits in anderen Städten erfolgreich umgesetzt wurde. Durch die Installation von Tanzflächen, inklusive einer Holzüberdachung, können Interessierte nach Musik aus ihren eigenen tragbaren Soundboxen tanzen. Eine aufwändige Beleuchtung und Stromversorgung sind dabei nicht erforderlich, da diese Flächen hauptsächlich während der Sommermonate genutzt werden, wenn es länger hell ist. Kleine Musikboxen mit integrierten Akkus sind indes ausreichend. Es wäre außerdem denkbar, dass bereits versiegelte Flächen, wie z.B. öffentliche Plätze für solche Veranstaltungen temporär genutzt werden dürften.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemäß § 19 Abs. 2 BezVG geeignete Flächen zu identifizieren und dem Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport zur Auswahl vorzulegen. Sollte es sich um Verkehrsflächen handeln, ist zusätzlich der Verkehrsausschuss zu beteiligen.
2. Es wird vorgeschlagen, Vertreter der Tanzszene (z.B. ADTV) in den Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport einzuladen, um Mindestanforderungen wie den Bodenbelag und andere relevante Aspekte zu diskutieren.
3. Es sollen Hinweisschilder entworfen werden, die Informationen zur Nutzung der Tanzflächen und zur maximalen Musiklautstärke enthalten.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten

Meine Termine

- 04.07.2023 – 18:00 Uhr Empfang „75 Jahre HSB“
04.07.2023 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
05.07.2023 – 19:00 Uhr Vorstandssitzung der SPD Flottbek-Othmarschen zur Erstellung der Vorschlagsliste an die Mitglieder zur BV-Wahl
08.07.2023 Sommerfest Bahrenfeld auf Trab
10.07.2023 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
11.07.2023 – 18:00 Uhr Arbeitsgruppe Stadtentwicklung

13.07. – 23.08.2023 Sommerferien (in diesen Tagen nur Haupt- und Bauausschuss)

05.08.2023 – 10:00 Uhr Infostand am Flottbeker Wochenmarkt

10.08.2023 – 15.08.2023 Urlaub

12.09.2023 – 19:00 Uhr Mitgliederversammlung der SPD Flottbek-Othmarschen zur Nominierung der Wahlkreisliste (Vorschlag des Vorstandes)

14.09.2023 – 15.09.23 Dienstreise

21.09.2023 – 18:00 Uhr Fraktionssitzung bei der DLRG-Altona

24.09.2023 – 07.10.2023 Urlaub



4 Abgeordnete der SPD-Bezirksfraktion Altona (von links nach rechts). Oliver Schmidt, Sabine Köster, Andreas Bernau und Ute Naujokat.

Pressebereich



Nächste Station: Ottensen

S-Bahn-Haltestelle nimmt endlich den Betrieb auf – sie ist viel teurer als geplant

Anika Würz

Hamburg. Viermal verschoben, doch nicht aufgehoben: Seit Mittwoch heißt es in den Linien 1 und 11 in Richtung Hamburg Airport und Poppenbüttel sowie Wedel aus den Lautsprechern „Nächste Station: Ottensen“. Die Eröffnung der neuen S-Bahn-Station dürfte laut Deutscher Bahn bis zu 11.000 Hamburgern gelegen kommen.

Vielen Ottenser, die bisher zum Bahnhof Altona laufen mussten, wird die Haltestelle Ottensen den Weg zur nächsten S-Bahn erheblich verkürzen. Rund 5000 Fahrgäste sollen hier von nun an täglich ein-, aus- und umsteigen, prognostiziert die Bahn.

Insbesondere hinsichtlich des kürzlich eingeführten Deutschlandtickets setze die neue Station, die die Stadtteile Ottensen und Bahrenfeld deutlich besser ans Schienennetz anbinde, ein Zeichen, sagte Hamburgs Verkehrssenator Anjes Tjarks (Grüne) bei der Eröffnung. „Wir haben einen neuen absoluten Rekordstand an Abozahlen im HVV. Wir haben rund 200.000 Deutschlandtickets mittlerweile an Neukundinnen und -kunden verkauft.“ Das bedeute gleichzeitig aber: „Man muss den öffentlichen Nahverkehr ausbauen.“

Er bezeichnet die Haltestelle als „Auftakt für etwas Großes, weil wir den Schnellbahnausbau groß vorantreiben wollen.“ Die Station Ottensen ist der 70. Bahnhof im Hamburger S-Bahn-Netz sowie der erste von 36 Bahnhöfen, die Hamburg in den kommenden 20 Jahren bauen wird, so der Verkehrssenator.

Ihr volles Potenzial kann die neue Haltestelle vorerst noch nicht zeigen. Denn am Mittwoch eröffneten Bärbel Aissen, Leiterin Regionalbereich Nord bei der DB Station&Service AG, Senator Tjarks und HVV-Geschäftsführer Raimund Brodehl zunächst nur den Hauptzugang zur Station an der Bahrenfelder Straße. Der ist

dank Fahrstuhl bereits barrierefrei. Die Personenüberführung zum Thalia Theater an der Gaußstraße werde jedoch erst später fertig – im Herbst, so die Bahn. Die Fundamente sind bereits erkennbar. Ende des Jahres sollen Fahrgäste direkt von der Gaußstraße und Thomasstraße zum Bahnsteig gelangen können.

Bereits im Jahr 2009 gab es erste Planungen für das Bauvorhaben. 2021 sollte die Haltestelle eigentlich in Betrieb genommen werden, doch der Startschuss für die Station wurde immer wieder verschoben. Bärbel Aissen von der DB bezeichnet den Bau als „Herausforderung“, der „Überraschungen“ parat gehalten habe. So musste etwa auf voller Länge eine nicht geplante Spundwand gezogen werden, um den Kabelkanal zu legen. Außerdem wurden die Gleise verlegt, damit die Plattform zwischen diese gebaut werden kann.

Die weiteren Gründe für die Verzögerungen seien bedingt von Pandemie und allgemeiner Wirtschaftslage, von Materialknappheiten und Lieferschwierigkeiten. Mit dem verlangsamten Baufortschritt stiegen die Kosten für die Haltestelle zudem enorm – letztlich von ursprünglich angesetzten 27 Millionen Euro auf mehr als 43 Millionen Euro.



Jetzt bewerben: Altonaer Solidaritätspreis 2023!

Die Bezirksversammlung Altona vergibt den mit insgesamt 1.500 Euro dotierten Altonaer Solidaritätspreis.

Geehrt werden bis zu zwei Personen oder Institutionen, die ehrenamtlich im sozialen Bereich in Altona tätig sind. Gewürdigt werden sowohl einmalige Projekte als auch längerfristige Tätigkeiten. Genauere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden sich unter Bezirksversammlung Altona - hamburg.de.

Bewerbungsschluss ist der 25. August 2023. Das ausgefüllte Bewerbungsformular ist bei der Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg einzureichen bzw. kann per E-

Mail an bezirksversammlung@altona.hamburg.de geschickt werden.

Die Preisträger:innen erhalten von der Bezirksversammlung Altona jeweils ein Preisgeld sowie eine Anerkennungsurkunde für die geleistete Arbeit. Die Preisverleihung erfolgt in der Sitzung der Bezirksversammlung Altona am 28. September 2023.

Ausgewählt werden die Preisträger:innen von einer Jury des Ausschusses für Soziales, Integration, Gleichstellung, Senioren, Geflüchtete und Gesundheit.

Bei Rückfragen steht die Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg gerne zur Verfügung.

Quelle: Luruper Nachrichten 07.06.2023

Beleuchtungskonzept für den Böverstpark

Der Böverstpark in Lurup ist eine grüne Insel im Stadtteil. Doch sobald die Sonne untergeht, wird es finster. Besonders im Herbst

und Winter können so die zahlreichen Bewegungsangebote nicht ganzjährig genutzt werden. Die Bezirksversammlung Altona hat nun einen Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und der Linken verabschiedet, der sich mit Beleuchtungskonzepten für den Park befasst.

Mehr Licht ist für den Park dringend erforderlich. Besonders der kürzlich fertiggestellte „Fitness- und Bewegungsparcours Böverstland“ zieht Menschen an. Auch durchqueren einige den Park auf dem Weg zum Lurup-Center,

Kinder durchfahren ihn auf dem Schulweg. Mit dem gemeinsamen Antrag soll es bald besser und heller im Park werden. Berücksichtigt werden soll dabei auch der Naturschutz, um die Tiere im Park nicht durch nächtliche Beleuchtung zu irritieren. Das Bezirksamt kann nun kurzfristig ein geeignetes Lichtkonzept erarbeiten. Ich freue mich sehr darüber, dass unserem Antrag mehrheitlich zugestimmt worden ist“, sagt Andreas Bernau, Fachsprecher der SPD-Fraktion im Bezirk.



Quelle: Luruper Nachrichten 14.06.2023

Renovierung der Haubachhalle wird geprüft

Die Haubachhalle im Holstenquartier ist in die Jahre gekommen. Um sie für die benachbarte Haubachschule und die Sportvereinigung Polizei Hamburg weiterhin nutzbar zu machen, hat die Bezirksversammlung nun einen Antrag der SPD diskutiert.

Die unter Denkmalschutz stehende Haubachhalle wird eine wichtige Rolle spielen, um

Sport- und Bewegungsangebote für die Nachbarschaft im Quartier machen zu können. Doch mittlerweile weist die Halle, die sowohl vom SV Polizei Hamburg für Boxtraining als auch von der benachbarten Haubachschule für Unterrichtseinheiten genutzt wird, Mängel auf. Die dringend notwendige Renovierung können weder der SV Polizei Hamburg noch der

Bezirk finanzieren. Daher beschloss die Bezirksversammlung in ihrer Mai-Sitzung eine Überweisung des Antrags zur Renovierung der Haubachhalle in den Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport. Der Antrag sieht vor, die Zuständigkeit für die Halle in die Hände des Gebäudemanagement Hamburg zu geben, damit die notwendigen Maßnahmen umgesetzt werden

können. Eine wichtige Bedingung des Antrags: Im Anschluss an die Maßnahmen muss sichergestellt sein, dass die SV Polizei Hamburg die Halle weiterhin nutzen kann. „Im Ausschuss sollen dann die letzten offenen Punkte diskutiert werden“, sagt Andreas Bernau, Fachsprecher der SPD-Bezirksfraktion für Grün, Naturschutz und Sport.

Entsteht hier das neue Stadion für HSV, Sea Devils und Teutonia?

In die Diskussion um ein Mittelklasse-Stadion für Hamburg kommt neue Bewegung. Die CDU Altona fordert eine Multifunktions-Arena mit 8000 Plätzen, um die „Angebotslücke“ zwischen Amateursport und den Fußballtempeln von HSV und St. Pauli zu schließen. Eine Fläche dafür ist nun wohl auch gefunden. Wie realistisch ist das Vorhaben? Die MOPO hat sich umgehört.

„Teutonia 05 und seine Partner würden das gerne umsetzen“, erklärt Liborio Mazzagatti, der Vorsitzende des Regionalligisten aus Ottensen. Mit eigenen Plänen, für 40 Millionen Euro ein Stadiongelände nebst Nachwuchsleistungszentrum zu errichten, stießen die Teutonen bei der Stadt vor einem Jahr auf taube Ohren – es schien einfach keine städtische Fläche von genügender Größe vorhanden.

CDU will Stadion in die Pläne für die „Science City“ Bahrenfeld integrieren

Das hat sich nun – zumindest theoretisch – geändert. Entstehen soll das dann drittgrößte Stadion der Stadt nach den CDU-Plänen auf dem 41 Hektar großen Gelände der Trabrennbahn Bahrenfeld, die ab 2024 in dem Großprojekt „Science City“ aufgehen soll. Auf insgesamt 125 Hektar sind zahlreiche Forschungsinstitute und 3000 neue Wohnungen geplant, die Naturwissenschaftler und Studierende aus aller Welt nach Hamburg locken sollen. Für die CDU Altona fehlt in diesem Ensemble ein Stadion, in dem neben Teutonias Fußballern auch die Footballer der Sea Devils, die gerade in die Zweite Liga aufgestiegenen HSV-Kickerinnen oder Nachwuchsmannschaften des Eimsbütteler TV unterkommen könnten.

„Alle Faktoren sprechen dafür“, findet Sven Hielscher, der die CDU-Fraktion in der Altonaer Bezirksversammlung leitet: „Die Trabrennbahn ist im Moment ja eine Fläche für Sport und Kultur, die der Stadt verloren geht.“ Dafür müsse ein Ausgleich geschaffen werden, zumal im nordwestlichen Teil der Trabrennbahn ohnehin zwei Fußballplätze vorgesehen seien, um einen Ausgleich für die Grandplätze an der Notkestraße zu schaffen.

Diese weichen einer Erweiterung des benachbarten Forschungszentrums DESY.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Teutonia 05 bräuchte beim Aufstieg ein neues Stadion

„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und sind klar interessiert, mit unseren Partnern dort anzufangen“, bekräftigt Teutonen-Chef Mazzagatti, dessen Klub in die Dritte Liga aufsteigen will und dann eine passende Spielstätte bräuchte. Eine Mantelbebauung des Stadions mit Büros würde das Projekt nicht nur für Investoren attraktiver machen, sondern auch dem Lärmschutz dienen – was besonders für die Sea Devils mit ihren aktuellen Dezibel-Auflagen wegen Ruhestörungs-Klagen an der Hoheluft interessant wäre.

„Wir sind beunruhigt über die Situation und in Gesprächen mit der Stadt, um eine Lösung zu finden“, berichtet Max Paatz, General Manager der Sea Devils: „Wir erwarten, dass man sich perspektivisch mit einer mittelgroßen Stadionlösung für Hamburg auseinandersetzt.“

SPD Altona lehnt Stadionpläne auf der Trabrennbahn ab

Bisher herrschte in Senat und Sportamt eher Skepsis vor, was Finanzierung und Auslastung einer solchen Arena betraf – zumal bis 2026/27 am Diebsteich das neue Stadion von Altona 93 für 5000 Zuschauer:innen entsteht. Auch deshalb wirbt Hielscher mit einem Investoren-Modell – und ist sich sicher: „Mit einem guten Betreiber kriegt man eine hohe Auslastung hin.“

Die Altonaer SPD steht dem Projekt allerdings ebenfalls skeptisch gegenüber. „Wir haben den Menschen vor Ort versprochen, auf der Fläche der Trabrennbahn Bahrenfeld Wohnungen zu bauen“, sagt Sören Platten, der Vorsitzende der SPD Altona. Angesichts der fortgeschrittenen Planungen für die Science City würde die Integration eines Stadions das Projekt um Jahre zurückwerfen, Priorität habe die „Schaffung eines wohnortnahen Kultur- und Sportangebots“.

Das könnte Sie auch interessieren: Transfer-Hammer! Der HSV holt den Enkel von Uwe Seeler zurück

Der Weg zu einem neuen Stadion ist also noch weit – und ungewiss. „Die Stadt kann zeigen, ob sie die Ärmelschoner auszieht und für den Sport eintritt“, sagt CDU-Bezirkschef Hielscher: „Ich sehe gute Chancen, aber die Vereine brauchen noch einen langen Atem.“



Newsletter des Bezirksabgeordneten Andreas Bernau

Kontakt:

Fraktionsbüro der SPD-Altona
Andreas Bernau
Max-Brauer-Allee 20
22765 Hamburg

Telefon Privat 040 181 23253
Mobil 0172 7831204

Email: bernau@spdfraktionaltona.de
Website: www.andreas-bernau.de

